

Möbel Rodemann: Vor-Ort-Reportage

Trendsetter aus Bochum

Das Ideenhaus Rodemann ist in der Branche inzwischen weit über die Grenzen Bochums hinaus bekannt. Das liegt an der Kreativität und dem Engament, die das Unternehmerpaar im Sortiment, in der Inszenierung und in der Kundenansprache immer wieder unter Beweis stellt. Die „möbel kultur“ schaute sich bei dem EMV-Mitglied in Bochum-Linden an, was das Haus so besonders macht.

Eine Geschichte, wie sie nur das Ruhrgebiet schreibt: Willy Rodemann war Hauer, ein Bergmann, der Bodenschätze und Gestein löst. Wegen einer Allergie konnte er seinen schweren Beruf Mitte der 1920er Jahre nicht mehr ausüben. Dieser Einschnitt war ein Schicksalsschlag in jeder Hinsicht. Denn Willy Rodemann erlernte den Schreinerberuf und legte damit den Grundstein für ein Möbelhaus in Bochum-Linden, das in diesem Jahr 90-jähriges Jubiläum feiert. Sein Netzwerk zu „den Kumpeln“ verschaffte ihm schnell einen großen Abnehmerkreis. Die Verankerung in der Region ist noch heute zu spüren, wenn man das Geschäft betritt. „Unsere Ausstellungen und Events

sind inspiriert von der Stadt und den Menschen, die in ihr leben. Kreativität, Kultur, Charakter und innovative Ideen geben wir in allen Bereichen an unsere Kunden weiter“, so der jetzige Geschäftsführer Stefan Rodemann.

Seit 1974 befindet sich das Haus am heutigen Standort in der Hattinger Straße. In zwei weiteren Bauabschnitten 1990 und 2000 mit der Küchenabteilung wurde es zwei Mal erweitert. 2015 wurde die Ausstellung zuletzt grundlegend umgestaltet. Für Polster als zweitstärkste Warengruppe nach Küchen wünschen sich die Inhaber Silke und Stefan Rodemann zuweilen etwas mehr Fläche. Aber was nicht ist, kann ja noch werden.

Heute arbeiten 30 hoch motivierte, zum Teil junge Einrichtungsberater für das Traditions Haus. Das Einzugsgebiet umfasst den Bochumer Süden über Hattingen und reicht bis zum östlichen Essen. Eine Region, die im Ruhrgebiet auch durch eine vergleichsweise hohe Kaufkraft geprägt ist.

Seit 1995 ist mit Stefan Rodemann nun die dritte Generation am Ruder. Gemeinsam mit Ehefrau Silke hat er den Standort zum regional bekannten Ideenhaus gewandelt, auf neudeutsch würde es Concept-Store heißen. Die Ladengestaltung wurde sogar mithilfe einer Feng-Shui-Expertin aus Gelsenkirchen konzipiert.

Nach und nach wurde das Sortiment erweitert. Für Deko und Accessoires steht Möbel Rodemann schon lange, seit einigen Jahren hat sich das Geschäft aber auch in Sachen Mode einen Ruf erarbeitet. Das liegt an Silke Rodemann, die schnell ihre Leidenschaft für Fashion entdeckt hat. Heute ist sie auf den Messen in Düsseldorf und Berlin unterwegs und kennt sich in dem Metier bestens aus.

Auch im Möbelsegment setzen die Rodemanns auf trendige und wertige Ware. Team 7 ist mehr und mehr zu einem Kernlieferanten geworden.

Unternehmerpaar aus Leidenschaft: Silke und Stefan Rodemann führen das Ideenhaus in der 3. Generation. Die Kunden können sich darauf verlassen, immer wieder neue Trend-Artikel aus den Bereichen Möbel, Deko und seit einigen Jahren auch Fashion zu finden. Dafür sind die beiden auf diversen Messen im In- und Ausland unterwegs.

Sudbrock und Brühl sind gesetzt. Doch auch die EMV-Kollektionen „Raumfreunde“ und „Styles United“ passen optimal ins Portfolio. Der erst im September 2018 präsentierte Marke räumen die Rodemanns viel Fläche ein. Schließlich sind Fachsortimente eine wichtige Zutat von „Styles United“: Leuchten, Teppiche, Uhren, Wandbehang, Textilien, Bilder und Wohnaccessoires. Und die Fashion- und Lifestyle-Produkte machen heute schon zwölf Prozent vom Jahresumsatz des Ideenhauses aus.

„Man darf es mit dem Sortiment allerdings auch nicht zu weit treiben. Natürlich gibt es Kunden, die sich modern einrichten wollen, dennoch haben wir auch eine große konservative Klientel. Diesen Spagat müssen wir hinbekommen“, sagt Stefan Rodemann.

Teilweise sind die Rodemanns wirklich sehr früh dran. Immer wieder sind sie in den Niederlanden auf der Suche nach neuen Handelskonzepten und Sortimenten. Das führt dazu, dass viele Kunden kommen, um sich über neue Trends zu informieren. Zudem veranstalten die Rodemanns immer wieder auch Events wie Kochabende, Whisky-Tastings, Modenschauen oder Mädels-Abende. Auch im Marketing geht das Unternehmen zeitgemäße Wege: Seit anderthalb Jahren streut das Ideenhaus keine Prospekte mehr, die Kunden werden nur noch über die Onlinekanäle Facebook, Instagram, Newsletter oder die Homepage angesprochen. Die Inhalte erstellt das Team selbst, weshalb der Content authentisch und glaubhaft ist.

Wer als Mittelständler so viel Engagement zeigt, entzieht sich auch der Konkurrenz. Ostermann und Hardeck im Norden oder XXXLKröger im Westen stören die festen Kundenbeziehungen nur wenig.

Auch in Zukunft soll der Name Rodemann für Einrichtungstrends in Bochum stehen, denn die vierte Generation steht schon bereit. Der jüngere Sohn Pierre ist 23 Jahre alt und hat seine Möfa-Ausbildung hinter sich. Schon im Sandkasten stand für ihn fest, dass er das Unternehmen irgendwann übernehmen wolle. „Zwei Brüder in einem Familienunternehmen geht ohnehin oft nicht gut. Insofern waren wir froh darüber, dass die künftige Konstellation so schnell feststand.“ SASCHA TAPKEN

■ www.ideenhaus-rodemann.de



Das Ideenhaus im Bochumer Süden: Rodemann macht mit besonderen, teils außergewöhnlichen Events, Sortimenten und Inszenierungen auf sich aufmerksam. Das Haus bietet Erlebnis-Shopping auf drei Etagen. Im Möbelsortiment setzt das Unternehmen auf einen Mix aus Hochwertmarken und den trendigen EMV-Kollektionen „Styles United“ und „Raumfreunde“.

